Wintergebet.

Wie dunkel ists, wie wirbelts heut!
Erbarm dich, Gott, der armen Leut!

Wohl mancher friert in Schnee und Wind,
O, leit ihn, daß er Hülfe find!

Und irrt ein Kind in Nacht und Graus,
So führ's in seiner Eltern Haus.

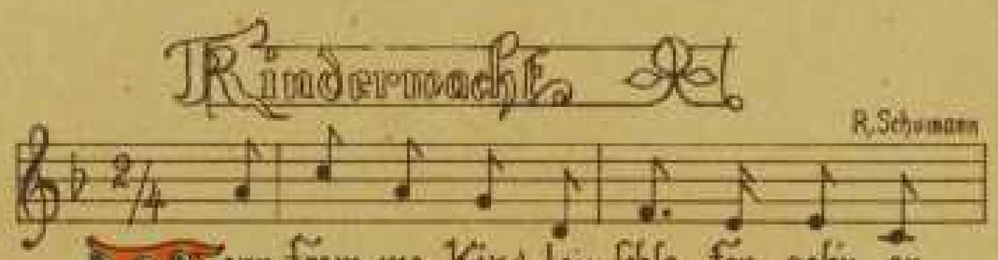
Du wachest auch in Sturm und Nacht;
Behüte Alle mit Lieb' und Macht!

Heinr. Rüegg.

Lieber Gott, mach mich fromm,
Daß ich in den Himmel komm!

Kindermacht.

R. Schumann



Mit Genehmigung der Verlagshandlung von Breitkopf & Haertel in Leipzig.

V. P. Mohn.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000445